

# Beratungsstellen RALLYE

## Kontakt:

**Gleichstellungsbüro  
der Stadt Göttingen  
Hiroshimaplatz 1-4  
37083 Göttingen  
Telefon 0551 400-3305  
gleichstellungsbuero@goettingen.de**



## wir sind dabei:



# Beratungsstellenrallye

## Hilfsangebote für Jugendliche und junge Erwachsene

Der **Mädchenarbeitskreis Stadt und Landkreis Göttingen** - ein Netzwerk der Mädchenarbeit und gendersensiblen Jugendarbeit - bietet eine Beratungsstellenrallye für Schüler\*innen an.

Ziel ist es, über Unterstützungsmöglichkeiten und Freizeitangebote zu informieren bei:

- Suche nach geschlechtsspezifischen Angeboten
- Berufs- und Lebensplanung
- Stress mit Freund\*innen und Eltern
- Sexualisierter und häuslicher Gewalt
- ungewollter Schwangerschaft
- Fragen der sexuellen Orientierung

Kleingruppen von Schüler\*innen erhalten jeweils drei fiktive Biografien zu den genannten Problemen und besuchen nacheinander die entsprechenden drei Hilfseinrichtungen. Hier informieren sie sich über die jeweils angebotenen Unterstützungsmöglichkeiten, indem sie sich in die vorgegebenen Lebenssituationen hineinversetzen.

Beteiligt an der Beratungsstellenrallye sind folgende Göttinger Einrichtungen:

- Frauen-Notruf und Phoenix
- Frauenhaus
- Frauengesundheitszentrum
- Kore
- Therapeutische Frauenberatung
- Pro Familia
- Projekt Kontakt
- Kinder- und Jugendhäuser
- Pro-Aktiv-Center
- Queeres Zentrum
- Göttinger AIDS-Hilfe
- Beratungs- und Therapiezentrum für Kinder, Jugendliche und Familien (Erziehungsberatungsstelle)
- Verbraucherzentrale
- Zentrum für Kinderrechte und Kinderschutz
- JUGEND STÄRKEN
- WoGe - Wege ohne Gewalt

Bei Interesse melden Sie sich bitte beim Gleichstellungsbüro der Stadt Göttingen, Britta Thür, Tel. 0551/400-2866 oder per E-Mail [b.thuer@goettingen.de](mailto:b.thuer@goettingen.de)

Mit freundlichen Grüßen



*Britta Thür*

## **Erläuterungen zur Beratungsstellenrallye „Gewalt-Prävention in der Schule“**

Im Vorfeld wurden von dem Mädchenarbeitskreis **mehrere Biografien** entworfen: In diesen Biografien werden fiktive Lebenssituationen von Jugendlichen aufgegriffen, die sich im weitesten Sinne um den Themenkomplex Lebensplanung, Aussehen und Körper, Gewalterfahrungen und Beziehungen drehen. In die Biografien werden Stationen des Göttinger Unterstützersystems eingewoben, die die Jugendlichen während der Beratungsstellenrallye aufsuchen. So lernen die Schüler\*innen die Hilfelandschaft in der Stadt kennen.

### **Ablauf der Beratungsstellenrallye:**

#### **Organisatorisches:**

Um die Beratungsstellenrallye durchzuführen, werden ca. 3,5 Stunden - in der Regel ein Schulvormittag - benötigt. Der seitens der Schule gewünschte Termin wird mit den Beratungsstellen durch das Gleichstellungsbüro abgestimmt. Es ist ein zeitlicher Vorlauf nötig.

Die Schüler\*innen, aufgeteilt in Kleingruppen, werden ausgestattet mit jeweils drei Biografien, die einzelnen Beratungsstellen im Stadtbereich aufsuchen.

Start und Ende der Beratungsstellenrallye ist die jeweilige Schule bzw. ein verabredeter Treffpunkt.

Der Projekttag ist eine Schulveranstaltung und damit sind die Schüler\*innen versichert. Jede Gruppe sollte, ebenso wie die/der zuständigen Lehrkraft über ein Handy verfügen. Die Schüler\*innen und Schüler benötigen ggf. Busfahrkarten.

#### **Vorbereitungen in der Schule:**

Die Schüler\*innen werden von der zuständigen Lehrkraft auf die Thematiken der Beratungsstellenrallye vorbereitet.

Im Vorfeld wird die Schulklasse in gleichgroße geschlechtshomogene Gruppen aufgeteilt.

Jede Gruppe erhält drei Biografien und besucht nacheinander die genannten Beratungseinrichtungen. Jede Kleingruppe hat einen anderen Ablaufplan und besucht unterschiedliche Einrichtungen.

Die Mitarbeiterinnen der einzelnen Einrichtungen sind informiert und vorbereitet und erwarten die Gruppen. In jeder besuchten Einrichtung erhalten sie einen „Ergebniszettel“ (siehe Anhang) zum Ausfüllen.

Lehrkräfte und Schüler\*innen sollten während der Rallye telefonisch erreichbar sein.

Der Ablauf für ihre Klasse könnte wie folgt aussehen:

	Gruppe 1	Gruppe 2.	Gruppe 3	Gruppe 4	Gruppe 5
	Mädchen	Mädchen		Jungen	Jungen
9.00-9:45 Uhr	„Jenny“ Therapeutische Frauenberatung	„Alexa“ Jugendhaus Gartetalbahnhof	„Nadja“ Frauenhaus	„Ismail“ Horizont	„Paul“ Jugend Stärken
10:15-11:00 Uhr	„Nico“ Kore	„Jennifer“ Phoenix	„Emilia“ Aidshilfe	„Denis“ Frauengesundheitszentrum	„James“ Projekt Kontakt
11:30-12:15 Uhr	„Thea“ Beratungs- und Therapiezentrum für Kinder, Jugendliche und Familien	„Tina“ Pro Familia	„Rosa“ Pro Aktiv Center	„Piet“ Verbraucherzentrale	„Niklas“ Gesundheitsamt

Der genaue Ablauf wird im Vorfeld abgestimmt!

### **Nachbereitung in der Schule:**

Der Projekttag sollte nachbereitet und reflektiert werden.

Die einzelnen Gruppen sollen in Nachhinein ihre besuchten Beratungsstellen den Mitschüler\*innen vorstellen und ihre Kenntnisse über Beratungsmöglichkeiten weitergeben.

Die Beratungsstellenrallye kann auch von den Schüler\*innen dokumentiert werden und z.B. im Rahmen einer schulinternen Ausstellung anderen Jugendlichen zugänglich gemacht werden.

Ein Flyer zum gesamten Beratungsangebot in Göttingen, erhältlich im Gleichstellungsbüro der Stadt Göttingen, kann z.B. als Abschluss an die Schüler\*innen ausgegeben werden.

### **Anhang:**

Ergebniszettel

Exemplarische Biografien

**Diese Fragen solltest Du nach der Beratungsstellenrallye unbedingt beantworten können:**

- Name und Adresse, Telefon der Einrichtung
- Mit welchen Problemen kann ich mich an die Einrichtung wenden?
- Wie sind die Öffnungszeiten? Kann ich einfach hingehen? Gibt es Onlineberatung?
- Kostet es etwas?
- Kann ich mir sicher sein, dass nix weitererzählt wird? (Auch nicht an meine Eltern?)
- Was hat mich beeindruckt?
- Was hat mir nicht gefallen?

## Fatma, 16 Jahre

Fatma ist 16 Jahre alt, geht zur Berufsschule und lebt bei ihren Eltern, mit denen sie sich grundsätzlich gut versteht. Sie hat einen Freund Dennis. Sie liebt Dennis total und hat auch schon erste sexuelle Erfahrungen mit Dennis gemacht. Ihre Eltern wissen nichts von Dennis und auch nichts von dem Sex. Fatma hat keine Ahnung, wie ihre Eltern reagieren würden, wenn sie davon wüssten.

Bisher haben Fatma und Dennis Kondome beim Sex benutzt. Das letzte Mal, als sie sich mit Dennis getroffen hat, hat er sie gebeten, dass sie sich die Antibabypille verschreiben lassen soll. Es wäre doch ohne das störende Kondom viel schöner, miteinander zu schlafen. Fatma weiß gar nicht, ob sie das möchte, aber sie verspricht ihm, sich zu informieren. Sie hat Angst, dass Dennis sie verlässt, wenn sie sich nicht auf seinen Wunsch einlässt. Also sucht sie Informationen über Antibabypillen im Internet. Doch die Flut der Informationen und die ganzen Argumente für und gegen Antibabypillen verunsichern sie noch mehr.

Sie traut sich auch nicht, zu ihrem Frauenarzt zu gehen, weil sie Angst hat, dass ihre Eltern davon erfahren. In ihrer Verzweiflung wendet Fatma sich an ihre beste Freundin Jasmin. Jasmin hat gehört, dass es im Frauengesundheitszentrum Göttingen die Möglichkeit gibt, sich kostenlos beraten zu lassen. Sie rät Fatma, doch einfach mal dort hinzugehen. Also vereinbart Fatma einen Termin. Zu diesem Termin wird sie von Jasmin begleitet.

### **Das Frauengesundheitszentrum erwartet euch um 9:00 Uhr**



- Lebens- und Beziehungsberatung
- Frauengesundheitsberatung
- Schwangerenkonfliktberatung

Weender Straße 64  
Tel.: 0551/ 484530

37073 Göttingen  
Email: [FGZ@FGZ-Goettingen.de](mailto:FGZ@FGZ-Goettingen.de)

### **Wegbeschreibung:**

In der Fußgängerzone über dem Kleidungsgeschäft „White Stuff“ findet ihr im ersten Stock die Räume des Frauengesundheitszentrums.

## Timo, 15 Jahre

Timo ist begeisterter Fußballspieler. Er verbringt viel Zeit beim Training und ist auch am Wochenende immer auf dem Fußballplatz zu finden. Seit ein paar Tagen geht er nicht mehr gerne zum Training. Seine Mutter wundert sich und fragt ihn, was los ist. Aber Timo denkt, es ist nicht wichtig zu erzählen, was neulich beim Duschen passiert ist.

Auch die nächsten zwei Wochen geht er nicht zum Training. Dann steht sein bester Freund Max, der auch mit ihm Fußball spielt, vor der Tür. Er wundert sich, warum Timo die letzten Male nicht mit zum Training gekommen ist. Timo würde schon gerne wieder zum Training gehen, weil es ihm immer viel Spaß gemacht hat. Wenn da nicht diese komische Sache mit dem Trainer Michael wäre. Timo entscheidet sich, seinem Freund Max davon zu erzählen. Sie gehen durch die Straßen und plötzlich bricht es aus Timo heraus. „Ist Michael beim Duschen auch schon mal zu dir gekommen? In letzter Zeit hat Michael immer neben mir geduscht. Dabei hat er mich immer so komisch angeschaut. Ich fand das irgendwie blöd! Alle anderen waren schon fertig und wir waren alleine. Weil Michael immer will, dass ich noch alle Fußbälle vom Platz einsammle. Dann bin ich immer der Letzte, der duschen gehen kann“.

Max ist erstaunt. Timo erzählt weiter: „Und vor zwei Wochen, da hat Michael beim Duschen gesagt, er muss mal meine Oberschenkel abtasten weil ich doch schon so lange spiele. Das war mir echt unangenehm!“ Max ist verwundert. Der Trainer ist immer lustig und nett gewesen. Auch Timo mochte ihn immer gerne. Jetzt ist das irgendwie anders. Timo möchte gern wieder Fußball spielen. Aber nicht bei Michael. Da hat Max eine Idee. Sie wollen seinen älteren Bruder fragen. In seiner Schule war vor kurzem die Kinder- und Jugendberatung phoenix. Die haben von so einem ähnlichen Fall erzählt. Max und Timo machen sich gleich auf den Weg zu dem Bruder, um ihm zu erzählen, was der Trainer gemacht hat.

**phoenix - Kurze-Geismar-Str. 43 - erwarten euch um 11:15 Uhr**



*KINDER-UND  
JUGENDBERATUNG  
BEI SEXUELLER UND  
HÄUSLICHER GEWALT*

0551 / 4 99 4 55 6  
[kontakt@phoenix-goettingen.de](mailto:kontakt@phoenix-goettingen.de)  
[www.phoenix-goettingen.de](http://www.phoenix-goettingen.de)



## Paul, 17 Jahre

Paul ist 17 Jahre alt, besucht die 10. Klasse einer Realschule und steht kurz vor der mittleren Reife.

Die letzten Jahre hatte er wenig Lust auf Schule und hat deswegen keine guten Noten. Er wird den Abschluss gerade so schaffen. Wie es dann weitergehen soll weiß er nicht. Interesse hat er an Computern – mit seinen Freunden spielt und chattet Alex viel.

Er war mal im BIZ und hat sich über Berufe informiert, aber nichts gefunden was er machen will. Er hat auch ein paar Bewerbungen für verschiedene Ausbildungsberufe geschrieben aber bisher keine Antwort oder Absagen erhalten.

Weiter zur Schule zu gehen kann Alex sich nicht vorstellen, aber irgendetwas muss er ja machen.

Über seine Schulsozialarbeiterin erfährt er vom Pro Aktiv Center.

**Das Pro Aktiv Center erwartet euch um 10:15 Uhr**



Hospitalstr. 20  
37073 Göttingen  
Tel.: 0551/6940510  
Email: pace@goettingen.de

**Wegbeschreibung:**

Bushaltestelle Nikolaistraße  
Geht Richtung Innenstadt und biegt an der ersten Kreuzung links in die Hospitalstraße. Die Hospitalstraße 20 ist das Eckhaus.

## Avelina, 15 Jahre

Avelina geht seit dem Sommer in deine Klasse. Sie geht gerne in die Schule. Nicht weil sie den Unterricht so gerne mag oder besonders gut ist, sondern weil sie dort so viele Freunde und Freundinnen hat. Am liebsten verbringt sie ihre Zeit mit dir in der Pause im Schulhof.

Dir fällt nach einiger Zeit auf, dass Avelina für die Pausen kein Essen mit dabei hat. Sie hat auch kein Geld, um sich welches zu holen. Du wunderst dich darüber. Als du nachfragst, sagt sie dir, dass sie keinen Hunger hat.

Als ihr letzte Woche in der Mittagspause draußen wart, hast du Avelinas Magen laut knurren gehört. Du hast sie vorsichtig gefragt, ob sie was von deinem Brot abhaben möchte. Daraufhin kamen ihr die Tränen. Sie erzählt dir, dass bei ihr zuhause der Kühlschrank oft leer ist. Niemand zu Hause scheint sich wirklich für sie zu interessieren. Häufig ist sie mit ihrer kleinen Schwester allein und muss auf sie aufpassen. Ihre Mutter arbeitet viel und ihr Vater kommt auch erst richtig spät nach Hause oder ist am Handy. Du findest das ziemlich krass. Müssen nicht alle Eltern dafür sorgen, dass es ihren Kindern gut geht? Du schlägst Avelina vor, dass ihr euch zusammen beim Zentrum für Kinderrechte und Kinderschutz melden könnt. Die können doch bestimmt helfen, oder?

Geht mit Avelina zum Zentrum für Kinderrechte und Kinderschutz und findet es gemeinsam heraus.

**Das KuK – Nikolaistraße 28 A erwartet euch um 9:00 Uhr**



Nikolaistraße 28A  
37073 Göttingen  
0551 /79 777 390  
hallo@kuk-goettingen.de  
www.kuk-goettingen.de

Wegbeschreibung:

Von der Bushaltestelle „Nikolaistraße“ geht ihr in Richtung Innenstadt. Direkt an der ersten Kreuzung (Hospitalstraße/Nikolaistraße) liegt das Zentrum für Kinderrechte und Kinderschutz (KuK). Der Eingang befindet sich in der Nikolaistraße, links neben der Änderungsschneiderei „Bosporus“.